

B a c k n a n g.
 Einem verehrten Publikum aus der Stadt und Umgebung gestatte ich mir ergebenst die Mitteilung zu machen, daß ich meinen
Gasthof zum Schwanen
 an Herrn W. Seher
 käuflich abgetreten habe.
 Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Gustav Schmidt.
 Auf Obiges bezugnehmend wird es mein eifriges Bestreben sein, das Geschäft in gleicher Weise weiter zu führen, den guten Ruf des Geschäfts zu wahren und zu fördern unter Zusicherung guter und reeller Bedienung. Gleichzeitig erlaube ich mir, der verehrten Einwohnerschaft, den Gesellschaften und Vereinen meine Lokalitäten zu Festlichkeiten u. s. w. aufs beste zu empfehlen.
 Mit Hochachtung
Wilhelm Seher
 z. Gasthof z. Schwanen.

B a c k n a n g.
Dankagung & Geschäftsempfehlung.
 Einer tit. Einwohnerschaft aus Stadt und Land teile ich ergebenst mit, daß ich mein Geschäft unter heutigem Datum an Herrn **Christian Philipp** übergeben habe. Erlaube mir, für das mir seit langen Jahren in so reichem Maße zu Teil gewordene Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen und die Bitte zu verbinden, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Achtungsvoll
Amalie Gaiser Wwe.
 Auf Obiges bezugnehmend bringe ich zugleich zur Kenntnis, daß ich das von Frau Gaiser käuflich übernommene Geschäft von heute an auf eigene Rechnung in gleicher Weise weiterführen werde.
 Es wird mein eifriges Bemühen sein, meine werthen Kunden mit stets frischem Fleisch und Waaren zu bedienen und empfehle meine
Restauration z. „Hafen“
 zu recht fleißigem Besuche
 Mit Achtung
Christian Philipp.

Spiegelberg im Lanterthal.
Geschäfts-Übergabe, Empfehlung und Wirtschaftseröffnung.
 Nachdem ich meine Wirtschaft z. **Hirsch** an Herrn **Friedrich Leidig**, Bäckermeister käuflich abgetreten habe, danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Dabei mache ich darauf aufmerksam, daß ich die **Kücherei** in unverbesserter Weise fortführen werde.
 Hochachtungsvoll
Ludwig Mertle, Küfer.
 Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das
Gasthaus z. Hirsch
 von Herrn L. Mertle käuflich übernommen habe und die Wirtschaft am
Sonntag den 17. November 1895
 eröffnen werde.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten Gäste mit guten, reinen Weinen, vorzüglichem Bier u. s. w. und ausgezeichneten Speisen zu bedienen.
 Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, mache ich die weitere Anzeige, daß ich in meinem Hause nächstens eine **Bäckerei** einrichten und meine werthen Abnehmer absondern nur mit reellen Waren bedienen werde.
 Hochachtungsvoll und ergebenst
Friedrich Leidig, Bäcker zum Hirsch.

MAGGI'S
 Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **G. Gelbing, Sulzbach.**
 Die leeren Originalpackungen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à M. 1. 10 zu 70 Pf mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.
Umschläge zu Geldrollen
 vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Treibriemen
 bester Qualität bei **Gebr. Steus, Esslingen** Gerber- & Treibriemenfabrik.
J. Eppingers Tournerhandl.
 Stuttgart, Dgaster. 18 u. 18. S.

Chr. Becker, Murrhardt Winter-Saison.



HERREN-MODEN-MAGAZIN
Neuheiten
 in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für
Anzüge, Hosen, Paletots & Joppen
 Das Lager bietet zur Zeit die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl von den hochfeinsten bis zu den billigsten Genres.
 Hosenzeug, halb- und baumwollen, 3/4 u. 1/4 breit, in jeder Preislage.
 Weiße und farbige Herren- & Arbeitshemden Hemdeinfäße,
 Normal- & Reformwäsche
 Leinene Stragen, Manschetten, Serviteur's und Gummi-Wäsche,
 Seidene & halbsidene, wollene & halbwooll. Cachenez, Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe.
 Mache darauf aufmerksam, daß ich — bei reichhaltiger Auswahl — nur gut sitzende Stücke aus dauerhaften Stoffen gearbeitet, führe.
Herren- & Knaben-Paletots
Kaisermäntel, Hovelocks,
Joden- & Waidmanns-Joppen etc. etc.
Anfertigung nach Maß
 unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz und pünktliche, geschmackvolle Ausführung.
Preise äußerst billig!
Großer Versand nach Auswärts!

Man verlange nur: Phönixwolle
 in 3 Qual. zu haben. Das **beste** wollene Strumpf-garn. Dauerhaft. Nicht färend. Das **erste** **Kammgarn**, welches **gegen Eingehen in der Wäsche präpariert** in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im **Vollgewicht 50 Gramm** trägt **solbige** Fabrikmarke. **In allen grösseren Gargeschäften zu haben.**
 Man habe sich vor Imitationen.

Alles Berbrochene ohne Ausnahme
 Rufs unerreichter gelehrt. geschülter **Universalstitt**
 bei **C. Weil, Apotheker, Wils. Becker.**
 Glas und Porzellan **Badnang.**

Das Süddeutsche Zentral-Nähmaschinen-Fabriklager
 von **Stephan Gerber**
 Stuttgart, Reutlingen und Kirchheim u. Tsch,
 das größte in Württemberg,
 Niederlage in **Badnang** bei
 Herrn **Johann Klenk, Delberg 12**
 empfiehlt das größte Lager aller erprobten Systeme zu den billigsten Preisen.
 Durch den großen Umsatz bin ich in der Lage, meine Nähmaschinen zu ausnahmsweise billigsten Preisen zu verkaufen, wie es keiner Konkurrenz am Platze möglich ist und sind zu gleich billigen Originalpreisen die Nähmaschinen bei
 Herrn **Johann Klenk Badnang, Delberg 12**
 zu haben. — **Reparaturen** prompt und billig unter Garantie.

B a c k n a n g.
Echt goldene Ringe
Uhrketten
Brillantringe
Vorstechnadeln
 etc. etc.
 für Herren und Damen
 empfiehlt in schöner Auswahl bei billigsten Preisen
Heinr. Brändle,
 Goldarbeiter & Graveur.

Feinst. Schmitzbrod
 alle Sorten feine und gewöhnliche
Lebkuchen
Giersprengerln
 empfiehlt
Paul Henninger,
 Konditor.
 Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
 Gegründet 1826.

B a c k n a n g.
Gerber-Gesuch.
 Ein jüngerer, solider Gerber findet sofort gute und dauernde Stelle nach auswärts. Nähere Auskunft erteilt
G. Holzwarth z. Schiff.

B a c k n a n g.
2 Arbeiter
 sucht auf dauernde Arbeit
Wih. Schäfer, Schuhmacher,
 Steinbacherstraße Nr. 9.

G e s u c h t
 wird auf Weihnachten ein solider, tüchtiger
Mühlfuhrknecht
 für Kunts- und Stundenmühle.
 Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.

Eine Wohnung
 sofort zu vermieten oder zu verkaufen mit
 2 heizbaren Zimmern, Küche, Keller,
 3 Bilkammern, 2 Gärten, 2 Lohstas-
 stände. Zu erfragen **Stäge Nr. 22,**
 part. links.

B a c k n a n g.
3 eif. Schweineställe
 samt Trögen hat billig zu verkaufen
Bäcker Mörcher am Markt.

Ein Frischewägele
 ist zu verkaufen
 Gerberstr. 7.

Visitenkarten
 von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Sorten, liefert
 Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

V. V. B.
 Nächsten Montag, abends 8 Uhr
 in der Hofe.

B a c k n a n g.
Einladung.
 Zu unserer am **Montag** den
18. November stattfindenden
Hochzeitsfeier
 laden wir Freunde und Bekannte in die
 Wirtschaft z. **deutschen Kaiser**
 höchlich ein und bitten solches statt
 besonderer Einladung entgegenzu-
 nehmen.
 Der Bräutigam:
 Gottlob Gneiting.
 Die Braut:
 Pauline Wastermann.

B a c k n a n g.
Einladung.
 Zu unserer am **Montag** den
18. Novbr. stattfindenden
Hochzeitsfeier
 laden wir Freunde und Bekannte in die
 Restauration z. **Blume**
 hier freundlichst ein.
 Der Bräutigam:
 Jakob Schiele von Alten.
 Die Braut:
 Gottlieb Paulus v. Lippoldswiler.

S a m s t a g u n d S o n n t a g
Mehel-Suppe,
 wozu freundlichst einladet
Kübler z. Engel.

S t e i n a p a c h.
 Zu der am nächsten **Sonntag** statt-
 findenden
Kirchweihfeier,
 mit musikal. Unterhaltung
 und verbund. mit großem Scholtern
 sowie **Montag**
Tanzmusik
 ladet jedermann freund-
 lichst ein
G. Mühle zur Sonne.

B a c k n a n g.
Feuerwehr.
 Die Kameraden der **Kompagnie (Steiger u. Schlachger)** werden auf
Sonntag den 17. d. M.
 nachmittags 3 Uhr in
 „Engel“ zur **Beisprechung**
 betr. Wahl eines **Nieutenant** freundlich
 eingeladen.
 Mehrere Kameraden.

Gewerbeverein
B a c k n a n g.
Montag abends 8 Uhr im
Ummann.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Nichters
Unter-Pain-Expeller
 (Lilment. Capsel comp.)
 hat die Probe der Zeit bestanden, denn
 er wird seit mehr als 25 Jahren
 als zuverlässigste schmerzstillende Ein-
 reibung bei Grippe, Rheumatismus,
 Gichtreizen und Gelenksentzündungen
 angewendet und immer häufiger auch
 von den Ärzten zu Einreibungen an-
 gerathen. Der echte Unter-Pain-
 Expeller ist kein Geheimmittel,
 sondern ein wahrhaft volkstümliches
 Hausmittel, das in keiner Familie
 fehlen sollte. Zum Preise
 von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in fast allen
 Apotheken.
 Beim Einkauf sehe
 man aber stets nach der
 Fabrikmarke „Unter“.

Keuch- und Krampf-
husten, sowie chronische Katarrhe
 finden rasche Besserung durch **Dr. Lin-**
denmeyer's Salus-Bonbons. Zu ha-
 ben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie
 in Schachteln à 1 M. bei **Apoth. Moser**
 und **Apoth. Weil** in **Badnang**, in **Murr-**
hardt bei **Apoth. E. Jügel**.

G e s u n d e n
 wurde in der unteren Lu ein Paar ge-
 waltene, kaltsiderne **Zugstiefel-**
Schäfte, gegen Einrückungsgebühr abzu-
 holen bei
gebamne Sussel.

Kessler
Sect.
G. C. Kessler & Co. Esslingen.
 K. W. Hoflieferanten. M.
 Ueber den **Sonntag** gibts
Frankf. Leberwurst,
 sowie fortwährend
Frankf. Bratwürste
 bei **Mesger Feigion** untere Lu.
 Gewicht 2 ordentliche
Schlafgänger
 Sulzbacherstraße Nr. 9.
 2 ordentliche
Schlafgänger
 in ein heizbares Zimmer gesucht
 Wilhelmstraße 28, 1 Treppe.
Pist-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Aus Deutschlands großer Zeit.
 22. Zu Versailles.
 (Fortsetzung.)
 Schon am Nachmittag des 18. September, als
 der **Verfall** Gemeinderat zu eine Beratung darüber
 veranlaßt war, wie man sich den ankündenden „Prus-
 sisch“ gegenüber verhalten sollte, wurden die würdigen
 Väter der Königsstadt durch die Meldung alarm-
 niert, der Feind sei da. Dießmal waren es freilich
 nur einige auf einem Erkundungsritte begriffene Zoten-
 kops-Quaren, die sich auf eigene Faust bis vor die
 Mairie gewagt hatten. Am 19. aber rückte die dritte
 Armee in der That an. Es wurde dem Maire Rameau,
 der eine Kapitulation abschließen wollte, erklärt, davon
 könne einer offenen Stadt gegenüber, die sich nicht zu
 verteidigen vermöge, keine Rede sein; es kam dann
 aber doch ein gültiges Uebereinkommen zu Stande,
 wonach die **Verfall** Nationalgarde ihre Gewehre ab-
 geben mußte, und im Uebrigen Schutz der Person,
 des Eigentums, der Monumente, Kunstgegenstände und
 des Museums zugesichert wurde.
 Dann begann der Einzug der Deutschen in **Ver-**
fall durch die Aue des **Chenaliers**. Bis zum Spät-

abend marschirten gegen 40,000 Mann ein, besetzten
 die Kasernen oder wurden bei den Einwohnern ein-
 quartiert und bivaktierten auf den öffentlichen Plätzen,
 um dann zum größten Teile die Stadt wieder zu ver-
 lassen und ihre Kaviere in der Einrückungslinie von
Paris einzunehmen
 Auch „Unter Frig“ war mit dem Oberkommando
 der dritten Armee eingezogen und in dem Präfectur-
 gebäude abgetheilt, das vom 5. Oktober an aber
 König Wilhelm bezog. An diesem Tage hielt der
 Monarch mit dem Großen Hauptquartier, dem Großen
 Generalstab und dem Anstättigen Amt seinen Einzug
 in **Verfall**, das nun wieder wie zur Zeit des
 „Sonnenkönigs“ eine Welt- und Fürstentum wurde,
 auf die sich die Blide der gesamten civilisirten Welt
 richteten — nur in anderem Sinne wie einst.
 Es blieb jetzt aber auch zugleich 5 Monate hin-
 durch eine deutsche Residenz- und Garnisonsstadt, in
 der König Wilhelm, wie Unter den Linden in Berlin,
 in der Präfectur residierte, und in deren Straßen es
 von deutschem Militär wimmelte. Es gab hier eine
 deutsche Post, Kirchen, in denen deutsch gepredigt
 wurde, Berliner Polizei, Münchener Bier, Fürstlich-
 keiten aus den verschiedensten deutschen Vaterländern,
 und in den Straßen, Wirtschaften und Läden hörte

man überall deutsch sprechen.
 Die Bewohner von **Verfall** hatten allen Grund,
 mit der „Invasion“ zufrieden zu sein. Das beste Ge-
 schäft machten natürlich die Gasthöfe und Restaura-
 tionen; da war zunächst das Hotel des **Niepois**,
 die „Fürstenerberge“, wo es von großen und kleinen
 Hoheiten nur so wimmelte.
 Auch die Geschäftsleute in **Verfall** konnten zu-
 frieden sein. Namentlich in Anspruch genommen wur-
 den die Friseur, denn Jeder wollte sich die Haare
 schneiden und den inzwischen gewachsenen Feldzugsbart
 kunstgerecht zurutzen lassen, sowie die Photographen,
 die bei weitem nicht genug **Platten** und **Papier** be-
 schafften konnten. Auch die Goldschmiede, die Kunst-
 handlungen u. s. w. hatten seit Jahren nicht mehr eine
 solche Nachfrage in ihren Kassen gesehen, wie während
 der **Otkipation**, wo jeder deutsche Offizier und Soldat
 irgend eine Erinnerung an **Verfall** heimbringen
 wollte.
 Im Ganzen verlief das Leben dort ziemlich still
 und gleichmäßig, zumal, wenn **Wobbielst** nach Hause
 melden konnte: „**Der Paris** nichts Neues“. Dagegen
 verursachten die **Verfall** Anfälle jedesmal eine ziem-
 liche Aufregung, besonders die blutigen Kämpfe an der
Marne in den Tagen vom 30. November bis 3.

Dezember, die man unter dem Namen der Schlacht von Billiers zusammenfaßt.

Schon am 29. November wurde von Paris aus fanoniert, daß in weitem Umkreise buchstäblich die Erde bebte; auf der ganzen Süds- und Ostfront der Gernierung gab es eine Bewegung unter den Truppen, von denen man viele ausziehen sah, und in Versailles steckten die Spießbürger die Köpfe zusammen und küßten sich gegenseitig zu: „Nacht auf, jetzt wird Trochu's großer Plan ausgeführt — nun wird man die Prussien schon fassen!“ In der That war ja auch zwischen Trochu und Gambetta verabredet worden, daß General Ducrot, der Befehlshaber der zweiten Pariser Armee, um diese Zeit einen großen Ausfall machen und die östliche Einschließungslinie durchbrechen sollte. In Fontainebleau würden, so hatte man geplant, sich seine Scharen mit der von Orleans heranziehenden Voircarmee vereinigen, beide Armeen sollten dann aufbrechen, sich gegen die Einschließungslinie wenden und diese dadurch zwischen zwei Feuer bringen. Ein schöner Gedanke, aber es kam anders, wie der Berliner sagt. (Fortsetzung folgt.)

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

* Paderborn. Infolge einer Anregung der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins ist das Kirchenopfer in den städtischen Kirchen am nächsten Sonntag, als am Ernt- und Herbstankfest, für die Paderborn beschädigten unserer Landes bestimmt. Mögen diese so schwer Heimgesuchten bei diesem Anlaß reichlich bedacht werden! — Die Not in den durch Hagel beschädigten Bezirken, besonders Calw und Nagold, ist, wie neuerdings aus dem letzten Bezirk geschrieben wird, nach wie vor eine große. Die Leute, heißt es in der Juliheft, fanden dieses Frühjahr nach dem herben Winter mit Freunden vor den schon ansprießenden Feldern; sie deckten im Geiste manche Schuld, sie schafften sich im Geiste manches notwendige Kleidungsstück an: — und in 5 Minuten waren alle ihre Hoffnungen vernichtet. Das Ackerlein, das sie abgaben dachten, können sie jetzt nicht mehr behalten, neue Schulden müssen sie machen und einen Verdienst können sie nirgends finden: überall nichts als drückende Schulden und dabei die fahle Sorge: womit wollen wir uns und unsere Kinder den Winter und im Frühjahr ernähren und erwärmen? Auch den Fremden fällt es auf, daß man beinahe nirgends den frühlichen Laft des Dreckens vernimmt. Nächsten darum doch alle in Stadt und Land, die von solcher drückenden Not nichts wissen, unserer bedauernden Verhältnisse gedenken und besonders am Dankfest ein Scherlein für sie übrig haben!

Stuttgart, 14. Nov. Die Stadtgemeinde Stuttgart ist mit einem einmaligen Beiträge von 1000 Mk. dem Schwäbischen Schillerverein als Stifterin beigetreten. — Der Vazar zu Gunsten des Neubaus der kath. Oberarbeitskirche, der gestern nachmittag eröffnet wurde, erzielte gleich am ersten Tage einen ansehnlichen Erfolg. Es betragen die Einnahmen am Eintrittsgeld 495 Mk.; Gesamteinnahmen 9002 Mk.

* Vom Neckar. Sämtliche 10 Zwickelsteiler der Neckarbrücke bei Münsler sind fertig, die Maurerarbeit ist nur noch am linksseitigen Ortssteiler zu vollenden und ist da in vollem Gange, soweit es eben die Kürze der Tageszeit gestattet. — Weislingen. Die Württembergische Metallwarenfabrik Weislingen hat nach vorliegenden Zusammenstellungen einen jährlichen Gesamtfrachtverkehr von 20 000 Frachtstücken mit 1 200 000 Kgr. Gewicht. Hieron werden 11 000 Stück abgehandelt; 9000 Stück laufen ein. Außerdem gehen jährlich 384 Wagensladungen mit Kohlen, Metallen u. s. w. ein mit einem Gesamtgewicht von 2 750 000 Kgr., durch die Post werden jährlich abgehandelt und empfangen zusammen 75 000 Briefe, 1500 Wertstücke, 10 000 Postanweisungen und täglich laufen durchschnittlich 400 Briefe ein. Der Telegrammverkehr ergibt jährlich die Zahl von 2500 Telegrammen, wozu noch ein bedeutender telephonischer Verkehr kommt und zwar nicht allein mit den Württ. Telephonanhalten, sondern auch bis Karlsruhe einreisende und Münschen-Kempfen andererseits.

Herrenberg, 13. Novbr. Das Grabdenkmal des verst. Bankhalters Klüber, dessen große Unterschlagungen viele Leute zu Schaden gebracht haben, wurde heute nacht von unbekannter Hand zerstört.

* Außer dem Kaiser, der, wie gemeldet wurde, kein Erlaß in der Entschuldigungs des Kaiserlichen Hofes als zugestimmt hat, sollen auch 30 Reichsdeutsche in der Reichsversammlung sein.

* Der Militärretar, der in den nächsten Tagen vom Bundesrat erledigt werden dürfte, wird sich nach der „Post“ in den Gesamtsforderungen ungefähr auf derselben Höhe halten, wie im laufenden Etatsjahre.

* Im Finanzverhältnis von Reich und Einzelstaaten, das, wie von dem „M. N.“ berichtet wird, die sog. Spannung, das heißt das Plus der Matrifularbeiträge gegenüber den Ueberweisungen, nach Ausweis der Rechnungen für 1894/95 aufgehört. So 3. B. erhält Bayern vom Reich infolge der höheren Erträge der Zölle und Stempelsteuern einen Ueberchuß von 451 967 Mark über die Matrifularbeiträge hinaus.

Reg, 15. Novbr. Die Post hat in raschem Steigen getren den zweitbesten Stand seit zwölf Jahren erreicht, doch stimmt das Hochwasser hier ohne Gefahr vorbei. Seit Winternacht ist ein langames Sinken des Wassers eingetreten.

* Aus Baden, 15. Nov. Das nunmehr in Kraft getretene Gesetz, welches den protestantischen Kirchengemeinden die Erhebung sog. Kirchensteuern gestattet, hat eine sehr merkwürdige Bestimmung hervorgerufen und dieselbe Ausstrahlung der Landeskirche veranlaßt; die meisten derselben kommen den freireligiösen Gemeinden zu gut, welche froh darüber sind, da sie seit Jahren an chronischer Schwindsucht leiden. Auch von den in gemäßigter Ehe lebenden Personen muß der protestantische Teil Kirchensteuer bezahlen. Die Höhe derselben richtet sich nach dem Einkommen, wie bei der Staatssteuer.

* Drei große Feuersbrünste, die zu Beginn dieser Woche im Bereiche des Riesengebirgs wütheten, haben laut Köln. Ztg. drei Menschenleben zum Opfer gefordert. In Neuschlauchen verbrannte die 55jährige Witwe Günzel, als sie aus dem brennenden Wohnhause einen kleinen Geldbetrag retten wollte. In Gottesberg kam beim Brande der Herbstlichen Wühle die 10jährige Tochter des Müllers in den Flammen um. In dem Dorfe Mohrlach fiel die 22jährige Tochter des Gutbesizers Leuschner den Flammen, die zwei Geschwister einäscherten, zum Opfer; sie wurde als verkohlter Klumpen aus den Trümmern hervorgezogen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Nov. Der durch den Börsenkraß herbeigeführte Verlust wird in allem auf 223 Millionen Gulden geschätzt. — Nach der „Revue des deux Mondes“ betrug das Vermögen des Barons Alfons Rothschild in Paris allein im vorigen Jahr 1500 Mill. Frs. Baron Ritsch in Paris hat nach demselben Blatt in 30 Jahren Jahren ein Vermögen von 700—800 Mill. M. erworben.

Agram, 15. Nov. Die an den Ausschreitungen gegen die serbische Kirche am 15. Okt. Beteiligten wurden zu Arreststrafen von 3 Wochen bis zu 1 Monat verurteilt.

Italien.

* Genua. Die hier, elektr. Straßenbahn stieß, wie ital. Zeitungen berichten, in der Via Affarotti mit einem Wolkswagen zusammen, den sie zertrümmerte, wobei dessen Kutscher verletzt wurde. Der Bremser der Straßenbahn ergriff bei diesem Anblick ein solcher Schrecken, daß er absprang, ohne den Wagen zu bremsen. Der Kondukteur folgte seinem Beispiel, und so raste der elektr. Wagen ohne Führer mit den entlegenen Fahrgästen in schneller Fahrt durch die belebten Straßen. Menschen überfahrend, Fußwrecker beschädigend, bis auf die Piazza Corvetto. Dort entgleiste der Wagen, wobei noch 3 Insassen verwundet wurden. Bremser und Kondukteur haben es vorgezogen zu verschwinden.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Nov. In Siwas kam es gestern zu blutigen Zusammenstößen. Das französische Korps dafelbst ist außer Gefahr. In Malatia wurden drei katholische Geistliche ermordet. Der gemeldete Aufstand der Drusen in Hauran scheint nur eine Folge alter lokaler Neidungen zu sein.

Konstantinopel, 15. Nov. Amlich wird die Einberufung von 128 Medizinaloffizieren im Bereiche des 4. und 5. Korps zur Unterdrückung des Aufstandes in Anatolien veröffentlicht. Divisionsgeneral Alibudak Sabeddin Paisha, Staatsrat Sami Effendi, 2 Justizbeamte und ein Verwaltungsbeamter werden zur Durchführung der Maßnahmen in Anatolien entsandt.

Amlich wird gemeldet: Aufständische Armenier in Siwas griffen die muslimanische Bevölkerung an. Ein Soldat wurde getötet. Eine Kugel drang durch das Fenster in das Zimmer des Generalgouverneurs. Dieselben Armenier griffen die Ortshauptstadt an. 40 zur Zertrümmerung öffentlicher Gebäude bestimmte Bomben wurden entbedt. Die von 1500 Armeniern angegriffene muslimanische Bevölkerung von Abakir wandte sich telegraphisch an die Regierung um Beistand. Die Ordnung ist von den Behörden wieder hergestellt.

Beischiedenes.

* Eine wunderbare Rettung ist bei folgendem Vorfall in dem Kalbergwerke Tiefenort bei Salzungen zu verzeichnen: Zum Zwecke der Anlegung eines neuen Schachtes befinden sich noch zwei Bergleute in der Tiefe, denen das Einstöcken und Anzünden von zehn Patronen oblag. Sieben davon befanden sich bereits in ihren Wadern, als die Zeit drängte, und die beiden Dritelführer aufzubrechen, ohne die drei letzten Patronen eingestekt zu haben. Kaum befand sich jedoch der Förderkorb etwa einen Meter über der Sohle, als der erste Schuß schon donnernd löste. Die Festschüsse verlegten beide Bergleute. Während einer von ihnen wieder aus dem Korbe gefahndert wurde, konnte der andere die Aufahrt glücklich fortsetzen. Der in der Tiefe in furchtbarer Lebensgefahr Schwebende verfluchte nun, durch Klattern von der graufigen Stelle zu entkommen, wo die Patronen steckten, allein vergeblich! Jetzt krachte auch schon der zweite Schuß, wodurch der Bergmann ebenfalls verlegt wurde. Von oben konnte so rasch keine Hilfe kommen, und so sah ihn der Tod gewiß. Die Patrone waren infolge der Demonstrationen sofort erloschen. Doch ein Hoffnungstrahl blieb ihm noch. Vielleicht, daß sein Leben erhalten blieb, wenn es ihm gelang, im Schachte die Stelle aufzuzukuchen, wo die Wirkung der Explosiven am geringsten war. Mit bewundernswerter Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart führte er den Gedanken auch glücklich aus, so daß er durch die überaus Sprengkraft

nicht mehr getroffen wurde. Als dann später die Kameraden einführten, den gestückelten Leichnam zu Tage zu fördern, war beschrieb da ihre Freude, als sie den totgegangenen Kameraden zwar verlegt, aber doch lebend antrafen und in Sicherheit bringen konnten.

* Eine riesige Schiffsladung hat unlängst der Dampfer „Georgie“, von New-York nach Liverpool gebracht. Der Winternäher macht sich schwerlich einen Begriff davon, welche enormen Mengen der verschiedensten Güter der Dampf eines solchen Kloffes aufzunehmen vermag. Die Schiffsapostere weisen hiermit die folgenden Posten auf: 750 Stück Rindvieh, 9000 Schafe, 3000 Rindsviertel, 136 000 Kubel Weizen, 90 000 Bushels Roggen, 550 Ballen Baumwolle, 2000 Sack Mehl, 1800 Sack Delfaden, 35 000 Gefäße mit gepökeltem Schweinefleisch, 300 Fässer und Büchsen Proviant, 9000 Pack Speck, 3500 Pack Salz, 700 Pack Traubenzucker, 1000 Gefäße mit Weizenmehl, 300 Pack Seife, 400 Pack Wachs, 300 Pack Ninderextrakt, 1000 Pack Schmirgel, 100 Tons Kugeln, 3000 Pack essigsauren Kalk, 150 Pack Zintogid und 10 000 Pack Böttcherwaren! Diese enorme Ladung wird als die größte bezeichnet die den New-Yorker Hafen je verlassen hat.

„Barbon!“ Ueber folgende nicht uninteressante Gerichtsverhandlung berichtet das „M. N. C.“: Das oft ganz unangenehm geäußerte „Barbon!“ wurde gestern von einem Beamten so glücklich angewendet, daß es ihn vor einer Verurteilung schützte. Herr Josef Schuller war nämlich bei einer Fahrt mit der Dampftramway so ungeschickt, an eine Dame anzustoßen, wodurch dieser der Schirm entfiel und am Knopfe beschädigt wurde. Da die Dame behauptete, der Beamte wäre mit Absicht so vorgegangen, wurde er der böshafter Beschädigung fremden Eigentums angeklagt. Bei der Verhandlung beim Bezirksgericht in Döbling verantwortete sich der Angeklagte dahin, daß nur ein Zufall obgewalter habe, eine böse Mißthat sei ihm ferne gelegen, da er sich sonst nicht sofort bei der Dame durch ein „Barbon!“ entschuldigt hätte. Die als Zeugin vernommene Dame gab zu, das Wörtchen „Barbon“ gehört zu haben, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Wurrhardt, 15. Nov. Schafmarkt. Der heutige Schafmarkt war im Vergleich zu denjenigen, die in den letzten Jahren abgehalten wurden, nicht so stark besucht. Im Ganzen waren nur etwa 300 Stück zugeführt. Die Preise fanden ziemlich hoch. Das Paar Hammel kostete bis 56 M., um das Paar Lämmlinge zahlte man 46—52 M., während Brackhafte 28—36 M. dem Paare nach galten.

Gestorben.

In Stuttgart: Marie Frahe, geb. Gnaul, M. Erbe, geb. Weimann, Maria Keller, geb. Köstlich, — Fejer, Schultheiß, Altheim.

Unmuthliches Wetter am Sonntag 17. Nov. (Nachdruck verboten.)

Für Sonntag und Montag ist zwar vorwiegend bewölkt, in der Hauptache aber größtentheils trockenes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Nov. Die Kreuzzeitung erfährt: Der Erbprinz von Hohenzollern-Dehringen, Oberstämmerer, nahm den Ehrenvorsitz des Zentralvereins für die deutsche Fluß- und Kanalschiffahrt an.

Belfast, 16. Nov. Eine weitere Anzahl von Arbeitern hat sich dem Auslande angeschlossen. Es sind nunmehr 1800 außer Arbeit. Die Unternehmer sowohl als die Arbeiter weigern sich nachzugeben.

Glasgow, 16. Nov. Sir Donald Currie ist noch bemüht zu vermitteln, jedoch weigern sich die Arbeitgeber, die von dritter Seite gemachten Vorschläge anzunehmen.

Petersburg, 16. Nov. Die Kaiserin wurde gestern Abend 9 Uhr von einer Tochter glücklich entbunden. Beim heiligen Gebet erhielt die neugeborene Großfürstin den Namen Olga. Nach dem ausgegebenen Bulletin ist der Zustand der Kaiserin und der neugeborenen Großfürstin durchaus befriedigend.

Konstantinopel, 16. Nov. Aus amtlicher türkischer Quelle wird gemeldet: Bei der Einschließung des Dorfes Keurnel ist die sämtliche Habe der Einwohner, sowie ein Dorfbewohner verbrannt. Die Regierung hat entliegende Befehle an die Wali und die Militärkommandanten erlassen, durch gleiche Behandlung aller die Ruhe und Ordnung sicherzustellen. Offiziere und Beamte zur Ausführung dieser Maßregeln und Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung sind am Donnerstag nach Anatolien abgegangen. — Aus amtlicher türkischer Quelle verlautet: Der Bizar des syrischen Patriarchats und zwei syrische Notabeln in Garput sandten ein Ergebnistelegrogramm an das Ministerium des Reichs. Die Armenier von Zeitum und Marasch griffen mehrere muslimanische Ortschaften an und töteten viele Bewohner. In Siwas wurden Maraboure verhaftet, welche plündern wollten. In Hadjin haben keine Unruhen stattgefunden. Die Kommission zur Wiederherstellung des Eigentums ist an mehreren Stellen thätig.

Siezu Jugendfreund Nr. 47.

Waren-Verzeichnis & Preis-Liste

von

Ernst Reicheneker Backnang.

Einzelverkauf zu Engros-Preisen.

Reelle, prompte und aufmerksame Bedienung.

Feste Preise!

Täglicher Eingang von Neuheiten

in:

Garnen, Nähartikeln, Besatzstoffen, Knöpfen, Badlerwaren, Seidenbänder, Tülle und Spitzen, Posamenten, Wollwaren, Trikotagen, Weißwaren, Kragen, Corbatten, Corsetts.

Aufgezeichnete, angefangene und fertig montierten Tapiserie-Arbeiten. Seidene Tücher — Futterstoffe.

Eigenes Fabrikat in Socken und Strümpfen, Kinderkittel & Höschen für Knaben & Mädchen.



Als Mitglied des Verbands deutscher Kurzwaren & Posamentengeschäfte (eingetragene Genossenschaft) bin ich in der Lage, meiner verehrlichen Kundschaft ganz besondere Vorteile bieten zu können.

Dieser Verband genießt durch seine direkten Einkäufe für ca. 90 der größten unabhängigen Geschäfte Deutschlands bei den renommier testen Fabriken des In- und Auslandes ganz besondere Einkaufsbegünstigungen, welche auch mich in den Stand setzen, sowohl hinsichtlich der Auswahl, als auch hauptsächlich bezüglich der Preise ganz außerordentliches zu bieten.

Bemerkte, daß ich für die Vollzahl der von mir eingeführten Metermaße garantiere und daß bei sämtlichen Woll- und Baumwollgarnen das Pfund in 5/8, also vollgewichtig abgeteilt ist.

Hochachtungsvoll

Ernst Reicheneker.

Futterstoffe etc.

Doppeltuch und Doppelfäber, gefärbt,
Futtergaze, Steifleinwand,
Zmittierte Rosshaarstoff-Einlage, schwarz u. grau,
Croise (Kleiderfutter von 35 Pf. an per Meter),
Jacquet, doppelbreit,
Doppelseitige Futter, Taschenfutter,
Shirting, Zanella, Rock- und Kermelfutter,
Wattierleinen, Futterbarbent,
Serge, schwarz und farbig,
Orleans, schwarz und farbig,
Futterneffel.
Schuhblätter, Plüsch und Stoff,
abgepaßt für Herren und Damen,

Sammtschuhblätter
mit Seide und Wollstückeri,
Schuhzeug, prima, in verschiedenen Dessins,
Schuhplüsch am Stück,
in verschiedenen Farben und Dessins,
Hansgarn und Bestechgarn, Schuhfutter,
Leinwand auf Rollen,
grau, schwarz, orange in sämml. Nr.
Bindsfaden, Pack-Cordel,
Feine Bindsfaden, beste Qual., für Kanzeien,
dto. für Weber in allen Nr.
Stuhltuch, Shirting Cretonne, Madapolam,
Card. Wolle und Baumwolle,
Baumwollene Watten 1. und 2. Qualität.

Strumpfwaren.

Neben meinem eigenen, anerkannt guten Fabrikat in Strumpflängen, Sommer- und Winter-Socken, Kinder- und Damenstrumpfen, habe mich entschlossen, auch solche in billigerer Qualität beizulegen und empfehle:

Kinderstrumpfe von 10 Pfg. an per Paar,
Damenstrumpfe " 30 " " " "
Herrensocken " 20 " " " "
Normalsocken, Sommer- und Winter-Qualität,
Schweißsocken, welche in der Wäsche nicht eingehen,
Feine Herrensocken, einfarbig und gestreift,
Ballstrumpfe.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

NB. Sämtliche von mir angefertigten Strumpfwaren können sowohl von der Hand wie von der Maschine wieder angestrikt werden.

Auf einen großen Posten rein wollener Kammgarne

zu Soden, von M. 1.90 an per Zollfund,
mache speziell aufmerksam.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badingung.

Nr. 179.

Montag den 18. November 1895.

64. Jahrg.

Abgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badingung 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badingung durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badingung und im Sechskilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die
Stadt Badingung die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen.

Revier Unterweissach.

Derbholz- und Reis-Verkauf.

Am Samstag den 23. d. Mts., vormittags 10 Uhr, im Lamm in Waldenweiler aus dem Staatswald VI., Abt. 19 Sint. Notmad: stärkeres u. schwächeres Radelholzgestänge in vierzig Flächenloseln mit 44 Nm. Grobholz und geschägtes Reisig zu 3900 Wellen; Abfuhr auf hauseigener Straße sehr günstig.

Dypenweiler (Eisenbahnstation), O.A. Badingung.

Gasthaus mit Mehgerei und Güter-Verkauf.

Auf das Ableben des Johannes Wahl, gewes. Schwendwirts dahier, beabsichtigt die einzige Tochter und Erbin das in der Masse befindliche, mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit verlehene

Gasthaus zum Löwen

um annehmbaren Preis zu verkaufen.

Die Realitäten sind:



1 a 59 qm Ein zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgasthaus, das Gasthaus zum Löwen, parterre mit großem Wirtschaftszimmer und zwei anstößenden Nebenzimmern, Schank, großer heller Küche mit zwei gewölbten Kellern und im zweiten Stock 5 schöne helle Zimmer zum Logieren.

1 a 13 qm Ein zweistöckiges Wohn- und Oekonomiegebäude an das Haus Nr. 64 angebaut, mit Tanzsaal, Stallung und Melegie.

1 a 22 qm Eine 2stodige Scheuer mit Nr. 64 und 64b zusammenhängend mit Doppelpfahl, Tenne und Schlachtküste.

2 a 48 qm Hofraum.

2 a 04 qm Gemüsegarten beim Haus.

Diese Parzellen bilden ein zusammenhängendes Ganze und sind sehr günstig an der überaus belebten Hauptstraße des Murrthals und mitten im Ort gelegen.

Nr. 448/1. 4 a 36 qm
" 448/2. 8 a 22 qm
" 448/3. 4 a 19 qm
" 450. 11 a 16 qm
" 473. 14 a 72 qm
" 178. 15 a 54 qm
" 179/1. 9 a 32 qm
" 179/2. 19 a 17 qm
" 180/1. 13 a 92 qm
" 180/2. 13 a 38 qm
" 181. 24 a 68 qm

Der Käufer hat später Gelegenheit, Inventarküde jeglicher Art erwerben zu können, auch kann sich derselbe je nach Belieben von den Gütern auslesen.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt werden.

Ein tüchtiger, mit den nötigen Mitteln ausgerüsteter Mann, der namentlich auch die Mehgerei betreiben würde, findet sicher sein gutes Fortkommen.

Die Verkaufsverhandlung wird am
Donnerstag den 21. d. M., vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Dypenweiler vorgenommen, wozu auswärtige, hier nicht bekannte Liebhaber, sich mit gemeinberäthlichen Vermögenszeugnissen versehen wollen.

Die Befichtigung der Verkaufsgegenstände kann täglich geschehen.

Die Verkaufsverhandlungen werden so rasch wie möglich zu Ende geführt werden, daß der Käufer das Geschäft bald übernehmen kann.

U. A. Ratschreiber:
Moll.

Den tit. Gemeindebehörden empfiehlt zu den bevorstehenden Gemeinderatswahlen
Wählerlisten, Plakate zum Anschlag,
Wahlprotokolle und Wahlzettel (Okav. Quart
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Den tit. Gemeindebehörden empfiehlt zu den bevorstehenden Gemeinderatswahlen
Nachrichten über Viehschadenausbruch an die
Anmeldung eines Anspruchs auf Entschädigung.

J. Rath beim Engel

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

Leihbibliothek

empfiehlt sich zur Belegung von

Büchern & Zeitschriften
aller Art.

Reichhaltiges Lager von Werken
aus allen Wissenschaften etc.

Theateranzeige!

Einen hochzuverehrenden Publikum von Badingung die ergebenste Anzeige, daß ich am 29. November eine

Theaterfaison im Saale des Cafe Särkin
eröffne und mich und mein Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen bestens empfehle.

Ich werde mit einer vorzüglich tüchtigen Gesellschaft, neuem gebiegem Repertoire und eleganter reicher Garderobe Alles aufbieten, um selbst verhöbntem Geschmack Rechnung tragen zu können und die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben.

Durch möglichst hübsche Ausstattung sowohl des Bühnens wie des Zuschauerraums, werde ich auch zur äußern Hebung des Ganzen beitragen und bitte durch zahlreichen Besuch alle titl. Honoratoren, den verehrlichen Bürgerhand und alle Theaterfreunde zur Hebung der Theaterverhältnisse beizutragen und es mir zu ermöglichen, eine der Stadt Badingung würdige Saison zu gründen

Hochachtungsvoll
Friedrich Moosbauer,
Direktor des Ensemble-Gastspiels.

Ziehung unbedingt garantiert
am 26., 27., 28. November 1895.

Stuttgarter Geld-Lotterie

Hauptgewinne M. 50000, 20000.

Zusgesamt 3241 Geldgewinne mit 107800 Mk. Originallose zu 3 Mk., 11 Lose 30 Mk., Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt

J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

Gerberei-Verkauf.

In hiesiger Stadt ist eine Gerberei mit schönem großen Wohnhaus, großen Hintergebäuden und Garten um

den billigen aber festen Preis von Mk. 12000 und bei 1/2stel Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Anwesen kann täglich eingesehen werden und erteilt mündliche und schriftliche Anfragen

Gaasentstein u. Vogler,
Dinkelsbühl.

Schönen hohen
Speck
empfiehlt
Mehger Gienmann,
Gartenstraße.

Ein zuverlässiger
Mühlfuhrknecht
in eine Mühle am Neckar wird gesucht.
Zu erfragen bei

enstraße, Badingung.

gestucht

Badingung. Fahrradversteigerung

Zimmermann Förners Witwe verkauft am

Dienstag den 19. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
in ihrer Wohnung Sulzbacherstraße 15 gegen bare Bezahlung folgende Gegenstände:

Mannsleider, 2
vollständige Betten
samt Bettladen, 1
Kommode, 1 Tisch,
einige Sessel und
Bänke, 1 Kücheltisch, 1 Mehl- und eine
andere Truhe, 1 Waschtisch, verschiedene
Zimmerhandwerkszeug, darunter 1 Hobelbank, Feld- und Handgeschirr und allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingesehen werden.

Badingung, 3 solide
Schlafgänger
Kronenstraße 12.